
V o r r e d e.

Die chronologische Sammlung der Schriften eines Gelehrten ist zugleich die Geschichte seines Lebens und seiner Zeit. Das litterarische Leben des Verfassers umfaßt beinahe ein halbes Jahrhundert, reicher an Entdeckungen, Geistes schöpfungen, Revolutionen und Umgestaltungen in der Heilkunde, als irgend eines zuvor, und der Verfasser ist bei diesem großen Schauspieler nicht bloß theilnehmender Zuschauer, sondern vermöge seiner Lage als Lehrer und

Schriftsteller auch häufig thätiger Mitspieler gewesen. So treten hier nach einander auf, Hofmanns Humoralpathologie, die Erscheinung des Brownianismus und die Erregungstheorie samt deren Bekämpfung, die Chemiatrie, die naturphilosophische Ansicht, die Pockenkrankheit in ihrer frühern furchtbaren Gestalt nebst dem damals einzigen Rettungsmittel, der Pockenimpfung, die erste Erscheinung der Vaccination und die Verhandlungen darüber, der Electricismus, Galvanismus, Perkinismus, Magnetismus, Gall's Schädellehre, die neue und lebendigere Ansicht der Mineralwasser, und eine Menge nach und nach eingeführter Heilmittel und Methoden. — Eines nur erscheint bleibend, und steht fest durch alle Wechsel der Zeiten: — des Verfassers Theorie des Lebens in der Heilkunde, die einzige, der er in der Medicin huldigte, die er lange vor Browns Erscheinung aussprach, und

deren Grundzüge diese sind: Es giebt weder Humoralpathologie, noch Nervenpathologie, sondern sowohl Flüssiges als Festes im Organismus ist belebt, und in einer Einheit des Lebens vereinigt und ihr untergeordnet; Eben so wenig erschöpft Erregbarkeit oder irgend eine andere Reiztheorie (auch die neueste Broussaissche und Contrastimulistische nicht ausgenommen), den Begriff, sondern die wahre Lebenstheorie umfaßt gleichzeitig Stoff und Kraft, Chemismus und Erethismus; Jede Einwirkung auf den Organismus und jede Krankheitserzeugung ist eine Lebensaction, und nur so richtig aufzufassen; Jede Krankheit ist ein Lebensprozeß, und eben so jede Krankheitsheilung, die künstliche so gut als die natürliche. Die wahre Theorie des Lebens muß also selbst lebendig seyn, und nur der ist der wahre Arzt, der Natur, Krankheit, Mittel, Heilung, lebendig und in der ganzen Totalität des Lebens aufzu-

fassen vermag. Hieraus entstand auch der Kampf des Verfassers, — der einzige, den er in seinem Leben gekämpft hat — der Kampf des Lebens mit der Schule.

Möge das geneigte Publikum auch ferner diese Sammlung in beiderseitiger Hinsicht, als Beitrag zur Geschichte der Kunst und zur Biographie des Verfassers, günstig aufnehmen.
